

GV Chorklang Schötz

Am Samstag, 8. Februar 2025 gestaltete der Chorklang Schötz wie jedes Jahr zuerst den Vorabendgottesdienst musikalisch mit.

Anschliessend trafen sich die Sängerinnen und Sänger im Gasthaus St. Mauritz zur alljährlichen Generalversammlung. Nach dem feinen Nachtessen wurde mit dem rätoromanischen Lied «Sut steilas» die GV eröffnet.

Präsident Thomas Wanner begrüßte die Mitglieder und die eingeladenen Gäste herzlich. Danach führte er speditiv durch die Traktanden. Chorleiter Jan-Philip Dolci blickte auf das vergangene Jahr zurück und liess die zahlreichen Auftritte Revue passieren. Der Weihnachtsgottesdienst mit Auszügen aus dem Bach-Oratorium war ein besonderes Erlebnis und zugleich ein festlicher Start in unser Jubiläumsjahr.

Das Programm für das neue Jahr wurde ebenfalls vorgestellt, wobei das Konzert im November das Highlight des Jubiläumsjahres sein wird. Die Vorbereitungen dazu sind angelaufen. Präsident Thomas Wanner ergänzte den Rückblick mit den Terminen für gesellige Anlässe, darunter der Schlusshöck in Dagmersellen und der Tagesausflug ins Ägerital.

Auch im Chor zeigen sich Veränderungen. Rita Walthert gab nach über 50 Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Austritt.

Dieses Jahr durften drei Sängerinnen für besondere Jubiläen geehrt werden. So singen Cécile Bossart und Pia Hugener seit 40 Jahren und Käthy Spengeler seit 15 Jahren im Chor mit. Herzliche Gratulation!



Präsident Thomas Wanner gratuliert den Sängerinnen zum Jubiläum

Cécile Bossart (40 Jahre)

Pia Hugener (40 Jahre)

Käthy Spengeler (15 Jahre)

Abschliessend bedankte sich der Präsident bei allen Sängerinnen und Sängern, den treuen Gastgängern, dem Vorstand, dem Chorleiter, der Kirchgemeinde und allen, die im Hintergrund mitwirken. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass der Chorklang weiterhin harmonisch erklingen kann. Klara Lehmann gab den Dank an Thomas Wanner zurück und überreichte ihm ein Präsent. Der Abend endete im gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Dessert.

120-Jahr Jubiläum – aus dem Archiv

Liebe Kiebitz-LeserInnen

In unserem Jubiläumsjahr möchten wir Ihnen gerne einige interessante Informationen über das Jahr verteilt aus dem Archiv präsentieren. Haben Sie gewusst, dass unser Chor eigentlich schon seit mehr als 120 Jahren besteht.

Wie alles begann

Wir waren auf Spurensuche: Lange vor 1900 gab es vor allem Männerchöre, Frauenstimmen waren nicht gefragt. Erst um die Jahrhundertwende oder auch einige Jahre vorher wurden Gemischte Chöre gegründet. So auch in Schötz, vermutlich nach dem Bau der Pfarrkirche (1875). Dieser Chor mit Frauen und Männern hatte die Aufgaben als Kirchenchor wahrzunehmen. Das erste Protokoll von diesem Verein ist vom 1. Januar 1901 datiert.

Fahne: Im archäologischen Museum in Schötz wird eine Fahne vom «Gemischten Chor» aufbewahrt. Hansjörg Luterbach, der dieses Museum leitet und alte Schätze aufbewahrt, konnte uns noch einige Informationen dazu geben:



«Diese Fahne wurde handbemalt und war um 1900 in Gebrauch. Leiter des Chores war lange Robert Sommer-Häfliger (der Fischzüchter, dessen Plakat in der Ronmühle hängt). 1904 wurde der Name geändert in Cäcilienverein, er wurde aber im Dorf noch lange als der Gemischte Chor bezeichnet (Aussage Kaspar Meyer sel. Im Schötzer Buch).»

Die Vereinsfahne war noch einige Jahre im Einsatz. In einem Dokument aus dem Jahre 1925, das in der Kirchturmkugel aufbewahrt wird, fand man den Eintrag "Cäcilienverein mit Fahne". Jedoch existiert vom Cäcilienverein selber keine Fahne.

Namenswechsel

Der offizielle Namenswechsel zu "Cäcilienverein Schötz-Ohmstal" erfolgte an der GV 1905. Die Heilige Cäcilia gilt als Schutzpatronin der Kirchenmusik. Im September 2022 wurde der Vereinsname der Zeit angepasst. Wir nennen uns seither "Chorklang Schötz - Kirchenchor und Projektchor".